



+ egmont +

4/74



MARINEFLIEGERGESCHWADER

TARB/EGGEREK



Kapitänleutnant Holger Schmidt verlor am 17. April 1974 in Ausübung des Dienstes bei einem Flugunfall sein Leben.

Er war nicht nur ein verantwortungsbewußter und begeisterter Flugzeugführer, sondern auch ein vorbildlicher Offizier, guter Kamerad und liebenswerter Mensch.

Die Lücke, die sein Tod hinterläßt, wird nicht zu schließen sein.

Wir gedenken in Ehrfurcht unseres toten Kameraden und fühlen in stiller Trauer mit seinen Angehörigen.

(Z i e b i s)

Kapitän zur See und Kommodore

Zunächst hofften wir noch, doch ahnten Schlimmes, dann kam die traurige Gewißheit - fassungslos, wortlos, standen wir, konnten nicht glauben, daß der, mit dem wir etwas mehr als eine Stunde vorher noch gescherzt hatten über Belangloses nicht mehr zurückkehren würde in unseren Kreis.

Und Sie verehrte Leser, Kameraden, die Sie nun täglich wieder den Donner der Triebwerke hören, fragen sich vielleicht, wie können die anderen eigentlich so einfach weiterfliegen, nachdem dies nun wieder geschehen ist?

Lassen Sie sich versichern, wir fliegen nicht "einfach", als ob nichts geschehen wäre. Wir verschließen die Augen nicht vor dem, was geschehen ist. Ich glaube als Flugzeugführer auch für meine Kameraden sagen zu dürfen, daß mit diesem Einen auch ein kleines Stück von uns selbst dahingegangen ist.

Unser aller Leben geht weiter, darüber hinweg geht es jedoch nicht.

Wir haben einen Kameraden verloren.

In tiefer Trauer verneigen wir uns vor ihm und den Seinen, die er zurückließ.

ng

Es

liefert preiswert zu jeder Zeit

KOHLN · HEIZÖL · DÜNGEMITTEL

Max Karstens

TARP Bahnhofstr. 4 Tel. 04638 300



**Flensburger
Pils**

aus Deutschlands nördlichster Braustätte

1. 6. 1920



1. 6. 1970

FACHGESCHÄFT

Uhren-Thomsen, Tarp

Inh.: Hans-Georg Asmussen

TARP · Dorfstraße 13





in eigener sache

Die Redaktion hat sich nun wieder mal verkleinert. Leutnant z.S. Krümke schied mit der letzten Nummer des +egmont+ aus. Er hat sich ja auch gebührend verabschiedet.

Wir danken ihm für die geleistete Arbeit. Es ist ihm zu verdanken, daß trotz personellen Tiefstandes der Redaktion der +egmont+ nicht eingegangen ist.

Ich habe nun den Posten des Chefredakteurs übernommen und hoffe, den einen oder anderen für die Mitarbeit bei uns gewinnen zu können.

Gleich an dieser Stelle möchte ich an jeden appellieren, sich mal bei uns zu melden, den die Mitarbeit hier irgendwie reizen würde. Wir erwarten keine großartigen schriftstellerischen Leistungen oder journalistisches Können, sondern ein wenig Interesse und Aufgeschlossenheit für die Arbeit hier. Wenn Sie von dem letztgenannten bei sich etwas entdecken können, dann rufen Sie doch mal an (Tel. 239). Die Redaktion ist jeden Dienstag von 0900 - 1100 Uhr besetzt.

Der +egmont+ erscheint nun wieder mit neuem Gesicht. Wir hoffen, daß er Ihnen so gefällt. Und wenn er Ihnen so nicht gefällt oder auch sonst irgend etwas daran, sagen Sie es uns bitte. Wir gehen gerne auf Anregungen ein und veröffentlichen auch gerne Leserbriefe.

Der +egmont+ 5/74 erscheint als Sondernummer. Er ist die offizielle Festschrift für die "Tarper Festtage" 1974, die vom 07. bis zum 09. Juni in Tarp und auf dem Fliegerhorst Eggebek stattfinden und enthält die Programme zum "Tag der Schule", dem "Tag der Garnison" und dem "Tag des Sports".

- ng -



mitfahrt auf U7

Bei diesem Bericht geht es nicht um das "Unterwasseretzen" eines Flugzeugführers durch die Feuerwehr nach seiner 1, 2 oder 3.000sten Flugstunde. Unser S 6 KKpt Schäfer ist U-Boot Kommandant gewesen. Ein paar Flugzeugführer haben ihn weniger wegen irgend welcher Fernmeldedinge angerufen, sondern haben ihn eher belästigt mit der Frage: Wann fahren wir U-Boot. Fernmeldeleute sind hervorragende Organisatoren, unser S 6 besonders.

Am 24. April 1974 sind FKpt Scheyka, KptLt Forsmann und Kiki Kiermayr mit dem Fremdenführer KKpt Schäfer zur U-Bootlehrtruppe nach Neustadt in Holstein gefahren. U-7 lag seeklar an der Pier. Nach einem kurzen Klönschnack mit der Besatzung stiegen wir ein. Flieger haben nun schon eine eigenartige Sprache untereinander, U-Bootfahrer aber nicht minder. Wenn andere Schiffe und Boote ablegen so heißt das bei U-Booten "abklappen", manchmal jedenfalls. Also wir klappen ab, und bei herrlichem Wetter und bester Sicht laufen wir aus. Die Flieger standen auf dem Turm und ich hatte das Gefühl, daß der Marinewerbeslogan "Mehr erleben, das Meer erleben" zumindest hier zutrifft. Der Kommandant KptLt Molter gibt seine Tauchmeldung per Funk ab und befiehlt "Auf Tauchstation" gehen. Wir steigen in das Bootsinnere; Dicke haben da echte Schwierigkeiten. Jetzt kam das, weswegen wir nun unbedingt U-Boot fahren wollten. Luken wurden geschlossen, Ventile geöffnet, Befehle gegeben. Jeder Befehl wurde von jedem Besatzungsmitglied wiederholt und zwar im Flüsterton. Ruhe ist bei der Unterwasserfahrt das wichtigste Kriterium. Das Boot fährt beinahe mit lautlosem elektrischem Antrieb. Das Sinken auf die Sehrohrtiefe ist für uns kaum wahrnehmbar und geht ohne jegliche körperliche Empfindung vor sich, kein Druck auf den Ohren oder ähnliches. Kommandant und Besatzung führen uns durchs Boot und erklären uns die Funktion in den einzelnen Abschnitten. Wir Flieger stellen fest, daß das Fliegen im Grunde mit der Unterwasserfahrt vieles gemeinsam hat. Das Boot fährt durch das Medium Wasser in sehr ähnlicher Weise, wie das Flugzeug durch die Luft; Steuerorgane, Positionsinstrumente, Navigationsanlage arbeiten auf gleichen Prinzipien.

Inzwischen läuft der Dienstbetrieb unter Wasser ohne jede Einschränkung ab. Von vorne ruft jemand "Kantinenchance", KptLt Forsmann hat großes Interesse an der "Bootstoilette" (hier haben Dicke ganz schwarze Karten), FKpt Scheyka sitzt am Sehrohr und meldet ein Minensuchboot der Volksmarine. Ich stehe in der Kombüse und sehe mal nach, was es zu Essen gibt, Spaghetti. KKpt Schäfer kennt das alles schon, der lächelt nur.

Plötzlich wird es im Boot munter; jemand hat "Zollchance" gemurmelt, der Kommandant antwortet "HB für mich". Inzwischen ist auch der Smut in seiner kleinen Hotelküche fertig; wir Flieger geben für die Besatzung ein Bier aus und mir scheint, von da an sind wir "in".

Lebensraum auf dem U-Boot ist knapp. Die Messen sind eng aber gemütlich; vergleichbar mit einem Eisenbahnabteil. Am schlechtesten hat es meiner Meinung nach der Kommandant, der schläft unter dem Kartentisch und hat sicher einige Schwierigkeiten ins Bett zu kommen, wenn er überhaupt Zeit hat. Er hat aber immerhin ein Bett, denn nicht für jedes Besatzungsmitglied ist eine feste Koje vorgesehen. Das hat aber auch sein Gutes, denn beim Wachwechsel findet man dann schon ein vorgewärmtes Bett.

Wir laufen zurück und tauchen auf. Den Platz im Turm beanspruchen jetzt die Raucher, denn unten im Boot ist rauchen streng verboten.

Wir drei Flieger waren begeistert von unserer Seefahrt unter Wasser. Zurück an der Pier lassen wir es uns nicht nehmen noch das "Festmacher-Bier" auszugeben, und überreichen dem Kommandanten und der Besatzung das Staffelwappen der 2. Staffel.

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal bei unserem S 6 für einen "Klassetag".

K:2. Kiesmay
FKpt

Krisen kommen, Krisen gehen. Das Sparbuch bleibt.



Die Freude am Sparen mag schwanken. Aber die Notwendigkeit, einen Teil des Einkommens in sicherer Reserve zu halten – eben zu sparen –, gilt zu allen Zeiten. Und gerade heute sagen sich viele: nun erst recht! Sie werden auf alle Fälle besser über die Runden kommen. Mit dem Sparbuch.

SPAR- UND DARLEHNSKASSE
eG Tarp
mit Zweigstellen in
Jerrishoe und Frörup



Wir stellen ein:
Redakteure (innen)
Bierholer
Federfuchser (innen)

*Wir bieten:
Freude am Mit-
machen und gutes
Betriebsklima!*

Wie wär's mit Ihnen?



Tel. 239 Dienstags: von 9^{Uhr} - 11^{Uhr}

ZUR INFORMATION

- I. Soldaten, also Wehrpflichtige, Soldaten auf Zeit und Berufssoldaten, haben für ihre eigene Person während der aktiven Dienstzeit Anspruch auf freie Heilfürsorge. Bei Beendigung der freien Heilfürsorge wird oft ein sofortiger Krankenversicherungsschutz gesucht. - Man sorgt besser und rechtzeitig vor durch eine "Anwartschaftsversicherung". - Die Anwartschaftsversicherung ist äußerst preisgünstig und bietet eine Reihe von Vorteilen und Zusagen für die Zeit nach Beendigung der freien Heilfürsorge.
- Die Anwartschaftsversicherung muß auf einen bestimmten Tarif genommen werden. - Dabei ergeben sich Unterschiede in der Beitragsgestaltung, und zwar feste Beiträge oder Vomhundertsätze des Beitrages, der für die künftige Krankenversicherung festgelegt ist.
- Bei Inkrafttreten der vollen Krankenversicherung werden keine während der Anwartschaftszeit bekanntgewordenen Krankheiten von der Leistungspflicht ausgeschlossen. Die volle Leistungspflicht setzt ohne Wartezeiten gleich nach Umwandlung der Anwartschaftsversicherung ein, falls die Anwartschaftszeit wenigstens die Dauer der Wartezeiten hatte. - Da die Anwartschaftsversicherung nicht für eine feste Dauer vereinbart ist, muß innerhalb von zwei Monaten nach Fortfall der freien Heilfürsorge der Wechsel nach dem gewählten Tarif erfolgen. Der Beitrag für die volle Versicherung wird nach dem Eintrittsalter berechnet, das zu Beginn der Anwartschaft erreicht war oder nach dem Eintrittsalter zum Zeitpunkt der Umstellung (je nach gewählter Tarifart).
- II. Während der Dienstzeit ist neben der Anwartschaftsversicherung der Abschluß eine Krankenhaustagegeldversicherung angebracht. Jeder Krankenhausaufenthalt verursacht zusätzliche Aufwendungen. Für diese Aufwendungen, z. B. Verpflegungskostenanteile für Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit in Höhe von z. Zt 3,90 DM täglich, Fahrtkosten der besuchenden Angehörigen, Geschenke an das Pflegepersonal etc., ist die Kran-

kenhaustagegeldversicherung gedacht. Es gibt Versicherungsunternehmen, die sogar bei Aufenthalt im Sanitätsbereich der Kaserne die Hälfte des versicherten Tagessatzes zur Verfügung stellen.

- III. Die Familienangehörigen der Soldaten auf Zeit und der Berufssoldaten haben Anspruch auf Beihilfe für Beamte. Für sie kommt also eine volle private Krankenversicherung in Frage.
- IV. Die Beiträge zu privaten Krankenversicherungen für Wehrpflichtige und deren Familienangehörige erstattet nach § 7 Abs. 2, Ziffer 2 des Unterhaltssicherungsgesetzes der Bund. Während bei vermögenswirksamen Anlagen, Lebensversicherungs-, Bausparverträgen etc. die Abschlußtermine ein Jahr vor Dienstantritt liegen müssen, bleibt der Zeitpunkt des Abschlusses einer privaten Krankenversicherung seitens der Unterhaltssicherungsbehörde unberücksichtigt und die Beiträge werden nach dem USG erstattet.
- Anträge sind an die Unterhaltssicherungsbehörde des Wohnsitzes (Stadt- oder Kreisverwaltung) bis spätestens einen Monat nach Beendigung des Wehrdienstes zu stellen.

Ritter-Pils
Beweis
deutscher
Braukunst



DORTMUNDER
RITTERBRAUEREI AG

Walter Neumann

Bierverlag

TARP

Telefon 0 46 38 / 385 u. 485

DIE BUCHBESPRECHUNG

In dieser neuen Reihe sollen Bücher vorgestellt werden, die in der Truppenbücherei ausgeliehen werden können. Ich will versuchen, den Inhalt so gut wie möglich darzustellen, ohne auf allzu viele Einzelheiten einzugehen und ohne die Spannung oder die Pointen vorwegzunehmen. Die Buchbesprechung soll nur einen Vorgeschmack dessen geben, was einen erwartet, wenn man das Buch selbst ausleiht.

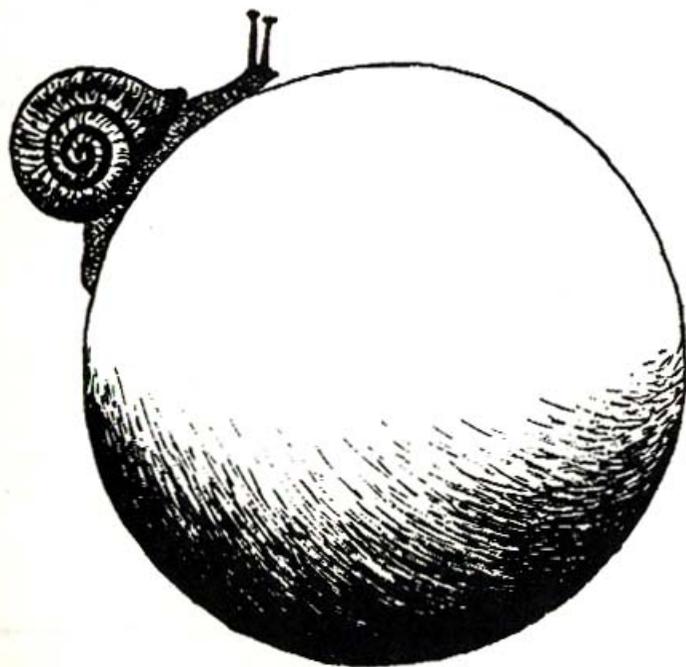
Der Fuchs im Hühnerstall
von Ephraim Kishon

Dieses Buch beschreibt die Verwirrungen, die ein israelischer Politiker in einem Dorf seines Landes anrichtet:

Der Staatsmann Amitz Dulnikker erleidet während einer seiner zahlreichen stundenlangen Reden einen Herzanfall. Daraufhin wird er von seinem Arzt aufs Land geschickt, unter der Auflage, politisch enthaltsam zu sein. Dulnikker und sein Sekretär lassen sich in ein Dorf fahren, das so unberührt von der Zivilisation ist, daß es keinen elektrischen Strom und, was in den Augen des Politikers noch schlimmer ist, keinen Bürgermeister und keinen Gemeinderat kennt. Das Dorf heißt Kimmelquell, da es vom Anbau und Verkauf von Kümnel lebt. Waren, die dringend im Dorf benötigt werden, muß man beim Barbier bestellen. Dieser gibt die Bestellung dem Fahrer des LKW's der Genossenschaft, der einmal im Monat kommt. Der Staatsmann erklärt den Barbier aufgrund dieser Funktion zum Bürgermeister "de facto". Zuerst verhalten sich die Dorfbewohner ablehnend. Als aber dann der Barbier als Zeichen seines Amtes mit dem einzigen Karren des Dorfes fahren darf (eine List Dulnikkers), entbrennt auf einmal ein heftiger Kampf um den Bürgermeisterposten. Die vielen Verwicklungen, die sich daraus ergeben, müssen Sie schon selber nachlesen, wenn Sie bis hierher Gefallen am Inhalt gefunden haben. Auch die einzigartigen Pointen in Ephraim Kishons Stil können hier nicht wiedergegeben werden.

- cs-

langsam
aber sicher
komme ich nach
nirgendwo



**Wo andere stöhnen,
zahlen Sie mit leichter Hand...**

... denn wir lassen Überschüsse den Bausparern zukommen. Damit Sie Zinsen und Gebühren sparen. **Schneller bauen** ohne 40% ansparen zu müssen. **Minimonatsraten** für Bausparverträge bis zu 25 Jahren Laufzeit. **Erstklassiger Service** durch zusätzliche zinsgünstige Finanzierungshilfen z. B. des Bundes, der Post, der Bahn sowie einiger Länder, Gemeinden und Berufsorganisationen. **Hohe Prämien oder Steuervorteile** für Ihre jährlichen Sparleistungen. **Sofort Informationsmaterial anfordern.**

BHW Ihr Vorrecht auf Haus + Vermögen

Bausparkasse für alle im öffentlichen Dienst – das Beamtenheimstättenwerk. 325 Hameln, Postfach 666, Fernruf (0 51 51) 181

1. Lt. zS. Heinz Weuster, 2384 Eggebek, Westerreihe 30,
dienstlich: Tel. 04638/917 – privat: Tel. 04609/448
Sprechzeit: Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr.
2. Otto Kaufhold, Truppenverwaltung, 2380 Schleswig, Husumer
Straße 15
dienstlich: Tel. 04638/917-248 – privat: Tel. 04621/27260.
3. Auskunftsstelle Schleswig,
2380 Schleswig, Schubustr. 89c, Tel. 04621/22772
Sprechzeit: Montag und Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr.
4. Beratungsstelle Flensburg
2390 Flensburg, Duburger Str. 7, Tel. 0461/4064/4065
Dienstzeit: Montag bis Freitag 8.30 – 12.30 Uhr und
14.00 – 17.00 Uhr.

FUSSBALL

zu vergeben !

Etwa um den 23. April, das genaue Datum ist nicht mehr festzustellen, nahm der Kommandeur der Fliegenden Gruppe, FKpt Eichler, einer Gruppe von Soldaten einen Fußball weg. Sie spielten nämlich damit auf dem Rasen des Hauptsportplatzes in unserer Kaserne, obwohl dies auf einem entsprechenden Hinweisschild – für jedermann deutlich lesbar – verboten ist.

FKpt Eichler wies die Soldaten erneut auf das Verbot hin. Um die Einhaltung dieses Verbots auch zu gewährleisten, sah er in dem Augenblick keine andere Möglichkeit, als den Ball an sich zu nehmen mit dem gleichzeitigen Hinweis, wo er wieder abgeholt werden kann.

Er kann immer noch abgeholt werden, und darüber ist FKpt Eichler sehr unglücklich. Er wollte ja nicht in den Besitz eines Fußballes kommen, sondern dem Rasen auf dem Sportplatz wirklich die Chance geben, sich wenigstens im Frühjahr einmal einigermaßen ungestört zu begrünen.

Der Ball kullert also nun noch im Dienstzimmer von FKpt Eichler herum, der ihn loswerden möchte. Es geht ihm gar nicht darum jemandem Angst zu machen oder ihn zu bestrafen. Nur soll derjenige, der für den Ball verantwortlich war, als er eingezogen wurde, den Mut haben, ihn bei FKpt Eichler abzuholen.

Also, bei wem dämmert es? – oder auch: wer vermisst einen Fußball? FKpt Eichler hat einen zu vergeben.

- ng -

Suchen dringend ▽
Staffelfeldwebel zum Spießbraten.
Nicht unter 85 kg und über 15
Dienstjahre. Meldungen unter Tel. 007

Neu- + Gebrauchtwagen



- Renault-Service
- Kfz.-Reparaturen
- Unfall-Instandsetzung
- Inspektionen

Georg Schleiff und Sohn

2391 Tarp - Stapelholmer Weg 11 - Telefon 480



**Erste Kulmbacher
Actienbrauerei**

SOLDATENHEIM

Das Soldatenheim ist am Pfingstsonntag ganztägig geöffnet! Zusätzlich zum Mittagstisch können Sie am Nachmittag Kaffee und Kuchen zu sich nehmen.

Am Abend haben Sie dann Gelegenheit, mal wieder so richtig das Tanzbein zu schwingen. Wir laden zum großen PFINGSTTANZ mit der bekannten Band "Sky - Scrapers" aus Neumünster ein. Bei gutem Wetter ist die Öffnung des Grills vorgesehen, damit Sie auch für Ihr leibliches Wohl sorgen können.

Am Pfingstmontag bleibt das Soldatenheim geschlossen.

Nicht vergessen: Am 5. Juni ist wieder BINGO!

Geplant ist die Einrichtung einer Werkgruppe für Lederarbeiten. Dazu ist es erforderlich, vorher festzustellen, wie viele Soldaten sich daran beteiligen möchten, damit die erheblichen Investitionen nicht unnötig getan werden. Wer wirklich an einer aktiven Mitarbeit interessiert ist (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!), möge sich bei Herrn Larm von der Wehrbetreuung, App. 210, anmelden.

Während der "Tarper Festtage" bzw. am "Tag der offenen Tür" ist das Soldatenheim zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Eine besondere Veranstaltung ist nicht vorgesehen.

Nun ein Hinweis, der speziell für die monatlich veranstalteten Skatabende gilt. Es muß aus organisatorischen Gründen unbedingt eine Anmeldung bei Herrn Larm erfolgen. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, daß das nicht immer geschieht. Beim letzten Mal hatten sich nur 2 Soldaten angemeldet, was für einen Skatabend natürlich unzureichend ist. Die 30 nicht angemeldeten Interessenten mußten vom Heimleiter leider abgewiesen werden. HANNES hat sich entschlossen, die Discothek wenigstens wieder teilweise zu übernehmen.

Am Dienstag jeder Woche will er die Großdiscothek im Saal aufbauen. Sie können an diesen Tagen im Soldatenheim bei kleinen Preisen großen Spaß haben.

Jeweils donnerstags veranstalten wir die beliebte Hitparade. Dabei sind wertvolle, garantiert hochprozentige, Preise zu gewinnen. Karin sorgt in gewohnter Weise dafür, daß sie bei uns keinen Durst leiden.

OB Rostock

URLAUB

Ferien oder
Kommandierungen
können Sie bei uns
verbringen

AUF DEM SCHÖNEN BAUERNHOF !

Wir bieten Ihnen komplette separate Wohnungen mit allem
Komfort, auch für erhöhte Ansprüche

Janneby (Nähe Tarp und Eggebek), Thomas Brodersen Tel. 046 07/205



Sauna am Stadtpark

früher Holm-Bad

W. SÖLTER
Staatl. geprüfter Masseur
Med. Bademeister

Die Sauna ist geöffnet für
Herren: Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend
Frauen: Montag und Mittwoch
Ehepaare: Freitag



239 FLENSBURG · MARIENSTRASSE 61 · TELEFON 226 55

HERRENBESKLEIDUNG

schielke

Das Haus für gepflegte Fertigtekleidung · 238 SCHLESWIG · Bismarckstraße 4

Marine-Uniform für den Offizier . . . ohne Besatz DM 249,- Tel. 04621/24436

Marine-Uniform für den Portepée-Unteroffizier

Trevira-Schurwolle DM 269,- Dienstgrad- und Laufbahnabzeichen DM 12,90

Mantel DM 130,- Mützensgestell DM 25,- u. DM 45,-

finden Sie gut und preiswert beim Uniform-Schneider

schielke

GEHEIM...

Am 32.04.1974 fand -für die meisten Augen völlig unbemerkt- eine geheime Verlegung von 5 Maschinen des MFG 2 statt. Ursprünglich war es so geplant, daß die Maschinen selber nach Tarpomolinos fliegen sollten. Aber dann stellten sich Mängel in der Kraftstoffversorgung ein. In den Kraftstoffleitungen, die vom Tanklager an die Line führen, hatten sich Algen eingenistet. Damit war der gesamte Sprit unbrauchbar.

Die Rettung kam von der Kfz-Staffel. Mit ihren Spezialtiefladern (5 Achsen) transportierten sie die Maschinen bis nach Jagel. Die Fahrt selber ging sehr gut vonstatten. In Zusammenarbeit mit der Verkehrsfunkabteilung des NDR 4 und der Tarper Polizei wurden die E 3 und die Zufahrtsstraßen abgesperrt. Kaum waren die Zugmaschinen auf der E 3, stellte man den Motor derselben ab. In den Tanks der Flugzeuge befanden sich noch ca. 200 l Kerosin, die sollten jetzt verbraucht werden. Die Triebwerke wurden von Bordmechanikern angekurbelt und abging die Post. Mit 90 % Triebwerksleistung erreichten die Gespanne Spitzengeschwindigkeiten von ca. 160 km/h. Kein Wunder also, daß Jagel innerhalb von ein paar Minuten erreicht wurde. Hier war dann auch das bißchen Sprit verbraucht und man startete wieder die Lkw-Motoren. In Jagel wurden die Maschinen an die Tankstelle gefahren und vollgetankt. Nach dem Bremslauf starteten die Maschinen aus eigener Kraft Richtung Tarpomolinos.

Franko de Spinno

Kurt Ludwig

Vertragswerkstatt

Verkaufsagentur

2251 Viöl - Ruf (0 48 43) 2 38





Auf dem Wege zur E3

Ankunft in Jagel



schwimmen

Unter Anleitung von HB Fischer, TE, besserten Soldaten der EloWa-Staffel das Tarper Schwimmbad aus.

Sie strichen die Gebäude (Umkleideräume, Bademeisterraum und Maschinenraum) von Innen und Außen. Außerdem wurde der Sprungturm ausgebessert und die Sprungbretter bereitgelegt. Durch diese Aktion wurde gewährleistet, daß am Tage der Eröffnung (17.05.1974) den Besuchern ein sauberes Schwimmbad zur Verfügung steht.

Und das sollten Sie sich merken!

Eröffnung: 17.05.1974

Öffnungszeiten: Von 07.30 Uhr - ca. 19.30 Uhr

Eintritt: DM 1,10

Für Wehrpflichtige mit Bescheinigung
und Kinder DM -,60

Wassertemperatur: Konstant 22° C.

Im Tarper Schwimmbad besteht Badekappenpflicht!

Dienstliches Baden (nur vormittags) kostet kein Geld. Es ist nur eine Eintragung an der Kasse vorzunehmen (vom Gruppenleiter).

+egmont+ wünscht viel Spaß beim ersten Schwimmen.

- fr -





Kaufhaus

H E N S E N

Tarp, Bahnhofstraße 2

Die Tarper Einkaufsstätte mit Atmosphäre

aktiv

dynamisch

richtungsweisend

TREENE

APOTHEKE

Apotheker Carl Frahm

2384 Eggebek Kr. Flensburg

Hauptstraße

Telefon 397



INTERVIEW

Unser Interviewpartner im April war der Maat Karl Dörsam aus der Wartungsstaffel.

Er wurde am 24. Januar 1953 in Frankfurt/M. geboren und ist dort auch jetzt noch zu Hause. 9 Jahre ging er zur Volksschule und erwarb danach in 3 1/2 Jahren Lehrzeit seinen Gesellenbrief als Automechaniker. Noch 1 1/2 Jahre arbeitete er in seinem Betrieb, in dem er die Lehre durchgemacht hatte, wurde dann zum 9. Juli 1972 zur Ableistung des Grundwehrdienstes nach Brake einberufen und für die Fachrichtung Flugzeugzellenmechanik vorgesehen.

Dies kam seinen Neigungen durchaus entgegen, denn ursprünglich hatte er Flugzeugmechaniker werden wollen. Dazu hätte er aber seine Lehre bei der Lufthansa in Hamburg machen müssen. Das war ihm jedoch zu weit weg, und so wurde er Autoschlosser.

Während der Grundausbildung ließ sich Karl Dörsam als Zeitsoldat werben und wurde Z 4 (Zeitsoldat für 4 Jahre). Der Entschluß fiel ihm um so leichter, als er nun auch seinen Gesellenbrief als Flugzeugmechaniker machen konnte. Die Verpflichtungsprämie und die Abfindung zum Ende der Dienstzeit waren andere angenehme Begleiterscheinungen bei diesem Schritt. Im Zivilleben hätte er in dieser Zeit nie so viel Geld (DM 4.000,-- Verpflichtungsprämie und DM 12.000,-- Abfindung) sparen können, sagte er uns.

Nach den 3 Monaten Grundausbildung in Brake ging es wiederum für 3 Monate zum sogenannten Gastenlehrgang nach Sylt zur Marinefliegerschule in Westerland. Danach machte Karl Dörsam das erste Mal Bekanntschaft mit dem Marinefliegergeschwader 2; für einen Monat gehörte er der Instandsetzungsstaffel an. Hieran schloß sich die Fachausbildung (Zellenmechanik) für Unteroffizieranwärter in Kaufbeuren. Die vier Monate dort seien schnell vergangen.

Es folgte ein Monat Unteroffizierlehrgang an der Marineunteroffizierschule Westerland / Sylt. Die Ausbildung wurde dann zunächst einmal abgeschlossen mit dem Erwerb des Gesellenbriefes bei den Henschel-Werken in Kassel im Juli, August und September 1973.



Beim Triebwerk anlassen

Letzte Überprüfung vor dem
Losrollen



Die Maschine wird aus dem
Stellplatz herausgewinkt

Nach ein paar Wochen Urlaub kam Karl Dörsam endgültig am 24. Okt. 1973 zum Marinefliegergeschwader 2 in die Wartungsstaffel. Hier war er zunächst als zweiter Wart am Flugzeug eingesetzt und machte auch als solcher im Januar diesen Jahres den 4 Wochen dauernden Schießabschnitt in Decimomannu / Sardinien mit. Als er zurück war, fertigte er - zunächst unter Aufsicht - ab und zu Flugzeuge als erster Wart ab, machte dann in der Wartungsstaffel eine diesbezügliche Prüfung und wird nun seit etwa 4 Wochen als 1. Wart für die technische Abfertigung der Flugzeuge in unserem Geschwader eingesetzt.

Das Dasein in der Bundeswehr gefällt Karl Dörsam ganz gut. Zwänge gäbe es überall, wie zum Beispiel in der Lehre oder auch sonst im Betrieb. Ob einer heute in einem Zivilbetrieb kündigen würde, bloß weil er keine Lust habe zu tun, was der Meister sagt, würde er sich bei der augenblicklichen Lage am Arbeitsmarkt bestimmt zweimal überlegen. Es sei immer mal jemand da, den man nicht leiden könne oder auch umgekehrt, aber das sei überall so.

Er überlegt, ob er nach seinen 4 Jahren Dienstzeit nicht länger machen soll, denn bei der Bundeswehr habe er die Möglichkeit, sich fortzubilden und sei darüber hinaus in einer gesicherten Stellung, was man auch für seinen Beruf im zivilen Bereich zur Zeit nicht sagen könne. Es gäbe Kfz-Mechaniker-Lehrlinge, die wüßten heute schon, daß sie entlassen werden, wenn sie die Lehre beendet haben. Es sei ein Überangebot an Automechanikern da.

Karl Dörsam fährt durchschnittlich alle 2 Wochen nach Hause, mit der Bahn - ein Auto kann er sich nicht leisten - wie er sagt. Um die 750 km zurückzulegen, ist er ungefähr von 1200 - 2200 Uhr unterwegs. Kommt er mal nicht so früh weg, das ist meist an den Freitagen, an denen kein Flugdienst, sondern Staffeldienst ist, der Fall, lohnt es sich fast nicht, zu fahren, da er erst am Samstagvormittag ankommt und am Sonntagnachmittag schon wieder weg muß.

An den Wochenenden, die er hier bleibt, fühlt er sich in Tarp ein wenig weit vom Schuß. In Tarp selbst sei so gut wie gar nichts los und die Verbindung nach Flensburg doch recht ungünstig. Dann bleibe oft nur zu schlafen oder sich in der Sporthalle oder auf

dem Sportplatz ein wenig Bewegung zu verschaffen.

Im Sommer allerdings sei es hier oben im Norden sehr schön. Fast immer sei bei einem Kameraden im Auto noch Platz, wenn man mitfahren wolle zum Baden oder das ganze Wochenende über zum Zelten nach Dänemark, an die Nordsee oder die Ostsee. Dazu sei die Lage wirklich gut.

Ob er denn eigentlich gar nichts zu kritisieren habe, fragen wir, ob es denn nichts gebe, was ihm mißfalle. Im allgemeinen nicht. Langeweile gäbe es nicht. Es würde nur zu wenig Sport getrieben. 4 Mal im Monat sei nicht genug, da wüßte er sich mehr. Außerdem würde meist nur Handball oder Fußball gespielt, und viele Kameraden würden gerne auch mal was anderes machen. Abgesehen davon aber - er zuckt die Achseln - habe er nichts, was ihm das Interesse und auch die Freude am Dienst ernstlich verderben könnte.

- ng -



W. Leder Nutzfahrzeuge

Flensburg-Weiche Ruf 0461/9515

Kraftfahrzeug-Reparatur

Magirus Deutz

Am 28. April komme ich gegen 09.00 Uhr vormittags in Hannover Hauptbahnhof an. Am Hauptaussgang stehen die Bahnbusse zum Flughafen Langenhagen. Sobald ich mich gesetzt habe, fährt der Bus an - na, wenn das kein Service ist! - und nach gut 20 Minuten Fahrt werden wir am Flughafen - Hauptgebäude - abgesetzt. Nun sind noch 500 Meter zu laufen, dann stehe ich in der Schlange vor der Kasse. "Gibt es Ermäßigung für Bundeswehrangehörige?" "Haben Sie einen Ausweis dabei?" Ich zeige den Truppenausweis und erhalte 2,-- DM Ermäßigung. Immerhin. Auf dem großen Freigelände schieben sich schon die Menschenmassen (40.000 Besucher sollen es am 28. insgesamt gewesen sein). Auf dem Flugprogramm stehen für diesen Tag etwa 30 Vorführungen, deren Erste um 10.30 Uhr beginnen soll.

Vorher will ich mich aber noch in den drei großen Hallen umsehen. und gelange gleich zu VFW-Fokker und MBB, die die beiden militärischen Neuentwicklungen Alpha Jet bzw. MRCA im Modell, Maßstab 1:1, vorstellen. Auf Monitoren werden Filme über Entwicklung, Fertigung und Rollversuche gezeigt. Der Alpha Jet, eine Gemeinschaftsentwicklung von deutschen und französischen Firmen, soll die Fiat G 91 der Bundesluftwaffe ablösen. Er ist nicht nur als Sperrholzmodell zu bewundern, sondern der Prototyp O2 ist eigens zur Ausstellung gekommen. Das Multi Role Combat Aircraft Panavia 200 (Mehrzweckkampfflugzeug) soll bald seine ersten Flugversuche absolvieren. Es ist eine Gemeinschaftsentwicklung italienischer, englischer und deutscher Firmen. (Später sehe ich beim Gang durch die Hallen an vielen Ständen ein Schild "Supplier to MRCA", Belieferer des MRCA). Es soll ja in der Zukunft einmal bei den Marinefliegern den Starfighter ablösen.

Ein Blick auf die Uhr - was, schon halb elf? Schnell raus ins Freigelände zu den Flugvorführungen. Es werden Kunststücke mit Propeller- und Düsenmaschinen gezeigt, ja sogar ein Hubschrauber, der Loopings drehen kann. "Ist ja schon toll, was die mit ihren Maschinen machen können." Schrauben, Rollen, Loopings, steil hochziehen und abkippen lassen und dann im Sturzflug abwärts und 50m



Ju 52, Standard-Verkehrsflugzeug der 30er Jahre, noch heute im Dienst



Kurzstrecken-Verkehrsflugzeug
VFW 614

vor dem Boden abfangen, aber mit der Zeit wiederholt sich alles und so beschließe ich, mich weiter in den Hallen umzusehen. Um 12.00 Uhr bin ich aber wieder draußen, da nun eine Vorführung des Alpha Jets angekündigt ist.

Über Lautsprecher erfahren die Zuschauer, daß dieses Flugzeug bessere Eigenschaften als die G 91 hat, vor allem einen kürzeren Startweg und größere Wendigkeit. Plötzlich höre ich aus der Menge folgende Unterhaltung: "Ist das da oben ein Starfighter?" "Ach was, das ist doch 'ne Fiat!"

Bald danach startet die Saab Viggen der schwedischen Luftwaffe. Aus dem Lautsprecher höre ich erstaunliche technische Daten dieses Flugzeuges: Startweg 400 m, Landeweg 450 m (ohne Bremsschirm), Höchstgeschwindigkeit Mach 2. Als die Maschine mit Nachbrenner vorbeidonnert, fühle ich mich wie "zu Hause" in Eggebek. Sie sieht mit ihren Deltaflügeln "unheimlich scharf" aus. Als man bei einem Kurvenflug in den Nachbrenner sehen kann, geht ein allgemeines Raunen durch die Menge und ich höre den Ausruf: "Das ist ja 'ne Rakete!" Die Viggen setzt nach einiger Zeit zur Landung an und kommt zum Stehen. Sie führt sogar Rückwärtsrollen und "Auf-der-Stelle-wenden" aus eigener Kraft vor.

Später wird auch noch ein Fallschirmzielsprung vorgeführt, obwohl ein ziemlich starker Wind weht und die Springer auch stark abgetrieben werden.

Ich beschließe, mir auch die ausgestellten Flugzeuge im Freige-lände einmal näher anzusehen. Das älteste anwesende noch flug-tüchtige ist die Junkers Ju 52. Dann sind da alle Arten von Sport-flugzeugen, Motorsegler, kleine Jets, Helikopter und auch eine große Verkehrsmaschine. Auch die Bundesluftwaffe stellt aus: 2 Phantom, 1 Starfighter, in dem ein Oberleutnant sitzt und Prospek-te verteilt (völlig neue Aufgabe für Piloten!), 1 Fiat G 91 und verschiedene Fliegerabwehrwaffen.

In einer Halle entdecke ich schließlich auch noch einen Stand der Marine mit einer Abordnung vom MFG 5 aus Kiel. Sie zeigen Modelle von Breguet Atlantik und Starfightern, eine große Wand-karte mit Einsatzgebieten der Marineflieger und Filme über die Aufgaben der MFG's 1, 2 und 3. Inzwischen ist es 17.00 Uhr gewor-den und ich muß langsam an die Heimfahrt denken, außerdem tun mir inzwischen vom vielen Laufen und Stehen die Füße weh und es tut gut zu sitzen.

- cs -

2000

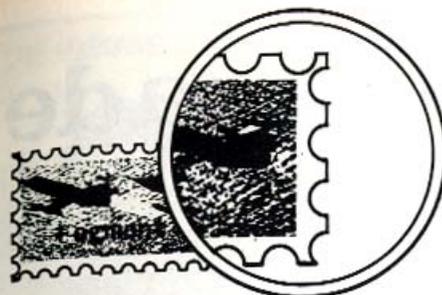
Flugstunden

F/RF 104G

Am 14. Mai flog KK "Spezi" Zahnert seine (offizielle) 2000ste Flugstunde. In Wirklichkeit hat KK Zahnert schon ein paar Stunden mehr im Logbuch; das offizielle Bad durch die Horstfeuerwehr folgte jetzt nach.

Btsm. Sander, der erste Wart, Hbtsm. Paul Klinger als Linechief und einige andere empfangen den Einsatzoffizier der 2. Staffel mit dem schon traditionellen Blumenstrauß und einer Flasche Sekt. KK Zahnert will sich bemühen auch die nächsten 1000 Flugstunden noch in Eggebek und der 2. Staffel zu erleben.

FKpt Kiermayr



briefmarken

74

neuausgaben

Sonderpostwertzeichen zur Fußball-Weltmeisterschaft 1974

Vom 13. Juni bis 7. Juli 1974 wird in der Bundesrepublik Deutschland die X. Fußball-Weltmeisterschaft ausgetragen. Aus diesem Anlaß gibt die Deutsche Bundespost zwei Sonderpostwertzeichen heraus. Als Motive sind zwei Fußballspielszenen verwendet. Links daneben befinden sich eine Wiedergabe des offiziellen Emblems des Organisationskomitees für die Fußball-Weltmeisterschaft 1974, darunter die Wertangaben und auf dem linken Rand die Beschriftung „Deutsche Bundespost“.

Ausgabetag: 15. Mai 1974

Abbildungen sind hierunter in 1/4-facher Größe wiedergegeben.



Sonderpostwertzeichen „125 Jahre Diakonie“

In diesem Jahr kann das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland auf ein 125jähriges Bestehen zurückblicken. Diesem Jubiläum widmet die Deutsche Bundespost ein Sonderpostwertzeichen. Es zeigt das Kronenkreuz als Zeichen der Diakonie mit der Beschriftung „125 Jahre Diakonie“, darunter in der Mitte der Marke die Wertangabe „40“. Auf dem unteren Rand steht „Deutsche Bundespost“.

Ausgabetag: 15. Mai 1974

Eine Abbildung ist hierunter in 1/4-facher Größe wiedergegeben.



Sonderpostwertzeichen „Friedrich Gottlieb Klopstock“

Am 2. Juli 1974 jährt sich zum 250. Mal der Geburtstag des in Quedlinburg geborenen Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock. Aus diesem Anlaß gibt die Deutsche Bundespost ein Sonderpostwertzeichen heraus.

Eine Abbildung ist hierunter in 1/4-facher Größe wiedergegeben.





hitparade

1. Seasons in the sun : Terry Jacks
2. The air that I breathe : The Hollies
3. Dirty ol'man : Three Degrees
4. Half breed : Cher
5. Jet : Paul Mc. Cartney & Wings
6. Macumba : Titanic
7. Tiger feet : Mud
8. Jealous mind : Alvin Stardust
9. Hello Josephine : Truck Stop
10. Living for the city : Steve Wonder

Für den Musikfreund zwei Plattenvorschläge:

Platte Nr. 1: SHVL 804 PINK FLOYD

PINK FLOYD und seine Gruppe zeigen auf dieser LP ihr ganzes Können. Alltägliche Begriffe wie Zeit und Geld werden gut durchdacht und leicht musikalisch dargeboten. Aber hören Sie sich die Platte einmal an und urteilen Sie selbst.

Platte Nr. 2: CBS 28 116-2 Barock Revolution

"Switchend on Bach". Die Abenteuer des Johann Sebastian Bach im Lande der Elektronen.

Barock-Revolution hat es fertiggebracht, daß Bach, der Uner-schöpfliche, heute neu erklingt. Wie für die Barockmusik aus-schlaggebend, so ist es auch hier brillanter Klang, schattierte Lautstärken und ganz persönliche Stimmfärbung. Mit einem eigens für Bachs Musik entwickelten Synthesizer ertönt sie notengetreu. Bachs Kompositionen sind original aufgenommen worden. Doch wird der Hörer mit dieser Langspielplatte in eine völlig neue Welt eingeführt. Wenn er Experimente und Stereotechnik liebt, sind die Voraussetzungen erfüllt, ihn mit einem Senkrechtstarter ins Jahr 2000 zu bringen. Die "ernsthafte" Musik bleibt nicht länger mehr einem Kreis vorbehalten, sondern wird auch für Twens amüsant un-terhaltend. Prunkstück dieser Platte ist zweifellos das Branden-burgische Konzert Nr. 3.

Hans-Jörn Kochler

CAFE-RESTAURANT *Peter Lorenzen*

2391 TARP/HOLSTEIN · TEL. 424

BEHAGLICHE RÄUME · FREMDENZIMMER

HUK - Versicherungen

preiswert und umfassend

Rita Dolle
239 Flensburg-Mürwik
Travestraße 1a
Tel. 0461/36523 - 28502

VERTRAUENSMANN

für Kfz-, Lebens- und
Sachversicherungen.

Wir empfehlen

aus eigener Schlachterei unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren

Schlachterei P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße



RUDIGER KALUZA Malereibetrieb

Ausführung von Malerarbeiten aller Art

2384 Eggebek
Osterreihe 10

Tel. 04609 / 5142



gratuliert

+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

HGefrUA	Buhrmester,	Hilbert	und Frau	Roswitha	geb. Kehlmann am 08.03.1974
OMt	Wolter,	Gerd	und Frau	Regina	geb. Wolters am 15.03.1974
OMt	Kalipke,	Herbert	und Frau	Rita	geb. Schweins- berg am 21.03.1974
OMt	Schmidt,	Roland	und Frau	Gertrud	geb. Ostermann am 08.04.1974
Gefr	Dorow,	Jürgen	und Frau	Elke	geb. Hansen am 11.04.1974
OMt	Müncheberg,	Helmut	und Frau	Edeltraut	geb. Völlmark am 17.04.1974
Maat	Flieg,	Franz	und Frau	Ingeborg	geb. Grenz am 19.04.1974
OMt	Dorsch,	Erwin	und Frau	Rosemarie	geb. Lautenbach am 26.04.1974
OGefrUA	Rauhut,	Werner	und Frau	Bente	geb. Kolmos am 27.04.1974
OGefr	Rendelmann,	Uwe	und Frau	Anke	geb. Gabriel am 05.05.1974

+egmont+ heißt alle neuen Erdenbürger herzlich willkommen

OMt	Köllner	und Frau	Sohn	Sascha	am 11.03.1974
Maat	Wagener	und Frau	Sohn	Rouven	am 23.03.1974
OBtsm	Hebbeln	und Frau	Sohn	Lars	am 30.03.1974
OMt	Borchert	und Frau	Sohn	Pascal	am 31.03.1974
OBtsm	Muxfeldt	und Frau	Sohn	Matthias	am 04.04.1974
OMt	Schmidt	und Frau	Tochter	Eva	am 24.04.1974
OBtsm	Rostock	und Frau	Sohn	Marc	am 25.04.1974
Herr	Czwalinna	und Frau	Tochter	Carmen	am 14.05.1974



Verkauf und Kundendienst
ALBERT BAUER



Flensburg - Schleswiger Straße 67
Telefon (0461) 74 01



CLAUS BECKER
VW-Vertragswerkstatt
VW-Verkaufsagentur
ARAL - Tankstelle
Eggebek Tel. 04609/237



Kennen Sie schon Ihren Spar-Markt in Tarp?

Wenn nicht, wir freuen uns immer auf Ihren Besuch!
Wir führen ein reichhaltiges Angebot in unserer
Lebensmittel- und Feinkostabteilung. Ein volles
Programm führt die Schlachtereiabteilung mit tollen
Angeboten. Täglich erhalten wir frisches Obst und
Gemüse und wie immer, ab jeden Donnerstag die
großen Sonderangebote für das Wochenende.

SPAR - Markt

Carsten Holthusen

2391 TARP, Pommernstraße 14, Tel. 04638/287

KOMMENTAR:

Seit einiger Zeit drucken wir im +egmont+ einen politischen Kommentar. Dieser Kommentar ist die subjektive Meinung eines Redaktionsmitgliedes und nicht etwa die offiziell von der Bundeswehr oder dem Geschwader vertretene. Eine solche "offizielle Meinung" gibt es ohnehin nicht.

Wenn Sie andere Ansichten haben, als sie hier dargestellt sind - bitte, wir bieten Ihnen Raum, sich zu äußern. (Allerdings veröffentlichen wir keine anonym eingesandten Leserbriefe und behalten uns ggf. Kürzungen vor).

Die Redaktion

25 JAHRE

Die Bundesrepublik Deutschland ist 25 Jahre alt geworden. Man hört es allerorten.

Am 8. Mai 1949 nahm der Parlamentarische Rat das Grundgesetz an, das am 26. Mai 1949 in Kraft trat. Es ist immer noch in Kraft, obwohl als Provisorium geschaffen, "um dem staatlichen Leben für eine Übergangszeit eine neue Ordnung zu geben....", (Präambel Grundgesetz).

Der Parlamentarische Rat, die Keimzelle unserer derzeit gültigen demokratischen Ordnung, war auf absolut undemokratische Weise entstanden: die Mitglieder waren nicht gewählt, sondern ernannt und von der Zustimmung der alliierten Besatzungsmacht abhängig.

Trotz dieses Schönheitsfehlers, den viele nicht kennen, hat dieser Rat mit dem Grundgesetz ein Werk geschaffen, das nach Meinung der überwiegenden Mehrheit unserer Bevölkerung bis heute und in der jetzt überschaubaren Zukunft durch nichts Besseres ersetzt werden kann. Bei der Bundestagsdebatte anlässlich dieses 25-jährigen Bestehens gab es zwar - leider - viel Geschrei und gegenseitige Vorwürfe zwischen den Parteien, aber echte, tiefgreifende Meinungsverschiedenheiten über das Grundgesetz selbst kamen nicht zu Tage.

Ein viertel Jahrhundert besteht diese "Zweite Republik" nun, eine Generation ist hier schon groß geworden. Kräfte sind immer wieder aufgetaucht und untergegangen in den Massen, die diese Republik verändern, zerstören wollten. Auch jetzt existieren solche Kräfte. Doch dank des Grundgesetzes und Dank des festen Willens der Mehrheit der Bürger in diesem Land, die Ordnung, die wir haben, zu erhalten, darf sie zu einer der stabilsten der freien Welt gerechnet werden. Sie wird auch durch so plötzlich auftauchende Krisen, wie den Rücktritt des Bundeskanzlers Brandt nicht zum Wanken gebracht.

Die Väter des Grundgesetzes hätten sicher nicht gedacht, daß es in dieser Form und in diesem Staat so lange Gültigkeit haben würde. Sie hatten jedoch nicht an Umsturz sondern an die Wiedervereinigung gedacht, die nun in so weite Ferne gerückt ist. - Und wir, denken wir noch daran? Ist sie nicht auch für uns schon so weit entfernt, daß wir uns auf Dauer einrichten in dieser "BRD"?

- ng -

BESTELLSCHEIN



hier abschneiden

Hiermit bestelle ich die Geschwaderzeitung + e g m o n t + zur Lieferung ab Ausgabe _____ an die unten stehende Adresse. Bitte übersenden Sie mir auch die Hefte Nr.: _____, die in meiner Sammlung noch fehlen!

Die Schutzgebühr* für _____ Hefte habe ich im Voraus auf das Konto 18011719 der Kreissparkasse Flensburg, Zweigstelle Tarp, überwiesen / per Postanweisung / in bar bezahlt.

(* pro Heft im Postversand: 0,50 DM)

Name

PLZ Ort

Straße

Hausnummer

Unterschrift

BERICHTIGUNG

Der Druckfehlerteufel hat uns wieder einmal, ausgerechnet auf der "Familiär"-Seite, einen Streich gespielt. Wir gratulierten OBtsm Berndt und seiner Frau zu einem Sohn Michael, so daß er von vielen Leuten gefragt wurde, was denn nun richtig sei: Sohn oder Tochter.

Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen und beglückwünschen jetzt OBtsm Berndt und Frau zur

Tochter Michaela

Die Redaktion



Wo Ne Ta

Wolfgang Neumann OHG TARP

Einkaufsmarkt

Das Einkaufszentrum der sparsamen Hausfrau



Volltreffer in Preis u. Qualität

Parkplätze für ca. 300 PKW am Wasserwerk

~~BLÖD~~ L



^s
ei
T
~~ä~~
e

Wie kann man sich
die Zeit vertreiben?
B i t t e umdrehen!
B i t t e umdrehen!
die Zeit vertreiben?
Wie kann man sich

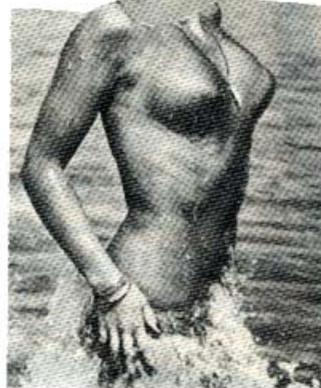


*Immer diese Haare
in der Suppe*

„Verkneif“ dir gefälligst das Niesen,
wenn es Blaubeeren gibt!“



Duuuu



-fr-

UNSERE SOMMER- ANGEBOTE

Kodak-Kassettenfilm
12Aufnahmen Color 2.98 DM

Dane'-Deo-Spray
4 Geruchsnoten 3.98 DM

Nivea - Sonnenmilch
500 ccm 5.98 DM

Fußfrisch - Spray 3.98 DM

Honny - Ped - Holzsandalen
mit Plateau-Sohle 2. Wahl 19.95 DM

Badehauben und Sonnenbrillen
in großer Auswahl

Sonnenkosmetik von
Marbert, Solea, Piz Buin

STÄNDIG TIEFPREIS ANGEBOTE

DROGERIE PETERSEN TARP



Umzug ist
Vertrauenssache!

Ruf: 0461/26511

beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr

Anmerkung: Weil das Gebäude, in dem die Luft-Luft-Raketen gela-
gert werden, so grün ist, heißt es Ostfriesenhütte!!!

Neues aus der Ostfriesenhütte !!!!!!!!!!!!!



Mensch Jörn? Wenn das der Jupp sieht

NOCH

*größer
moderner
leistungsfähiger*

Telefon
04609/315

KAUFHAUS
PETER SCHULTZ
EGGEBEK

Musikhaus Becker

Ihr Fachgeschäft für : Radio - Fernsehen - Stereo -
in Musikinstrumente aller Art
FLENSBURG Große Straße 22 Schallplatten - Noten

Militäreffekten

Vom Knopfe bis zum Brückenhut.

den Seemann kleidet gern und gut :

Tel. 23208

Flensburg Norderstr. 11 - 13

ARTHUR

ANDERSSON

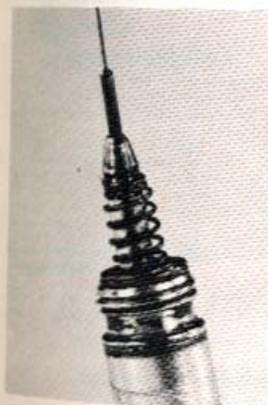
rätselhaft



Diesmal erreichten uns immerhin 7 Rätsellösungen. Im Gegensatz zum letzten Mal ist das schon immerhin eine Steigerung von über 100%. Hoffen wir, daß die Einsendungen bei diesem Rätsel wieder um 100% steigen. Wir würden uns jedenfalls sehr freuen.

Als Preise stehen aus:

- 1. Preis 20,-- DM
- 2. Preis 10,-- DM
- 3. Preis 5,-- DM



U
n
d
w
a
s
i
s
t
d
a
s
?

Das letzte Rätselbild zeigte die Taste eines Zigarettenautomaten

Gewinner

- 1. HBtsm. Windzio TW
- 2. Bernh. Maaß Z&F
- 3. Omt. Jahn TW

NOVA

Versicherungen

Der berufliche Weg nach
I h r e r Bundeswehrzeit:

Mitarbeiter

im Aussendienst

der N O V A

Der heutigen Zeit angepaßte Garantiebezüge erhalten Sie schon während der Ausbildung zum Versicherungsfachmann im Angestelltenverhältnis. Moderne und marktgerechte Tarife der Kranken-, Unfall, Lebens- und Sachversicherungen helfen Ihnen, sich eine sichere Existenz aufzubauen.

Bewerben Sie sich bitte bei

N O V A

Versicherungen

Bezirksdirektion Flensburg
Dr.-Todsens-Strasse 7
Tel.: 0461/7410

NOVA

Versicherungen



Neue Sprüche & Schmacks



Wußten Sie schon

... daß ein Schiff beim Einlaufen nicht kleiner wird?

Frage an Radio "egmont": Wie kommt es, daß der neue Seehund im Larber Zoo immer mit Dampfen gefüttert wird, anstatt mit Fischen, wie die anderen Seehunde? Radio "egmont" antwortet: Er sitzt auf einer Planstelle für Fische!

"Auaaaa ...!"

Arbeit macht Spaß, aber wer kann schon Spaß vertragen



In München sollen weibliche Polizisten gemeinsam mit ihren männlichen Kollegen in einer Kaserne untergebracht werden. Der Kommandeur der Polizei macht einen Höflichkeitsbesuch bei der leitenden Beamten. „Ich fürchte“, sagt er, „es wird Teufelsmächte geben.“ Die Kommandeuse entsetzt: „Wofür halten Sie meine Damen? Die haben es hier“, und tippt an ihre Stirn. „Egal, wo sie es haben“, antwortete ihr Kollege, „meine Jungs werden es finden.“



Zwei Münchner Spatzen sitzen auf einem Baum. Plötzlich fliegt ein Düsenjäger vorbei. Darauf sagt der eine Spatz: „Mei, dem pressiert's heit wieder.“ Da antwortet ihm der andere: „Koa Wunder, dir täts a pressiern, wenn dir der Schwanz brennt.“



Der Unterhüber erzählt am Stammtisch: „I hab gestern an 'Buum' adaptiert.“ Verwundert fragt der Bürgermeister: „Was is's nocher für oanerf A blonder wie Du oder a brauner wie Der Alt?“. „Net blond un net braun — schwarz!“ Der Bürgermeister: „Schaut er guot aus mit die schwarze Haar?“. Der Unterhüber gereizt: „Nia Haar, — Haut!“ Der Bürgermeister antwortet und fassungslos: „Ja Sokrament, — Se Neger hast adaptiert? Warum nocher deest?“ Der Unterhüber mit listigem Lächeln: „Da wußt I wenigstens, daß der Vater koo Freiß is!“

Brösels machen Urlaub auf dem Bauernhof. Eines Morgens kriegt die Ziege Kitzlein, und die Filtern wollen bei dieser Gelegenheit Fritzchen aufklären. Staunend guckt und hört Fritzchen zu und fragt dann: „Sag, Mami, und hast du dabei auch so oemecker!“

Wenn man sieht,

wie Minister von heute auf morgen in ein anderes, vollkommen fremdes Ressort wechseln, kommt man unwillkürlich auf den Gedanken, daß ein Ministeramt der einzig hochbezahlte Posten ist, den Ungelernte ausüben können

Herr Direktor, sagt Brösel, „könnte ich heute nachmittag frei bekommen? Ich möchte meinen Garten bestellen.“ „Aber, lieber Brösel“, sagt der Direktor, „Sie haben doch gar keinen Garten.“ „Eben! Ich möchte ihn ja erst bestellen.“

Ein junges Pärchen geht spazieren und kommt an einer Weide mit einer Kuhherde vorbei. In die Betrachtung der Kühe versunken, bemerken beide, daß sich der Bulle mit einer Kuh abgibt. Sie, nachdenklich: „Woher weiß der eigentlich, daß sie will?“ Er, um eine Antwort nie verlegen: „Das kann er riechen.“ Als sie eine Weile weitergegangen sind, sieht sie ihn prüfend an: „Sag mal, riechst du eigentlich nichts?“

Ulrike betrachtete den reichlichen Haarwuchs in den Nasenlöchern ihres Vaters und fragte: „Sag mal, wie kommst Du da überhaupt noch mit dem Finger durch?“

-fr-